

Anregungen zum Film

# Wolkenfrüchte – Plody mraků

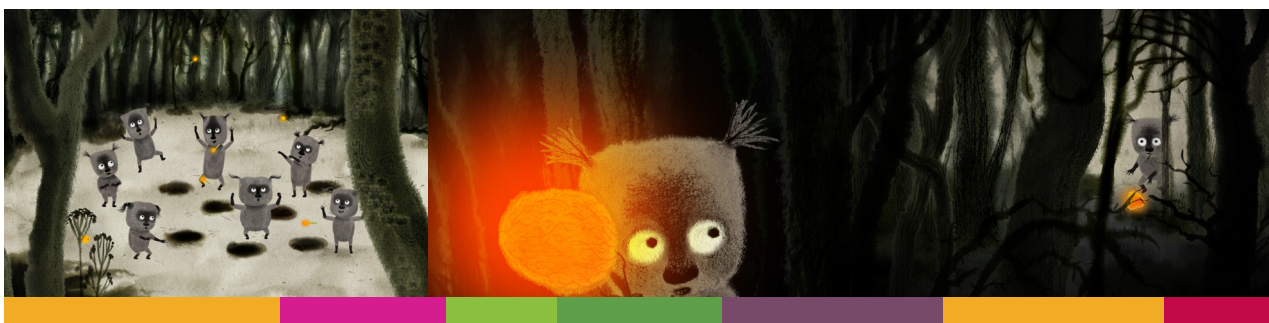
**Animationsfilm von** Kateřina Karhánková

11 Minuten, ab 4 Jahren

**Themen:** Mut, Neugier, Engagement für andere,  
Perspektivenwechsel, Horizonterweiterung

**Didaktische Impulse:** Marie-Françoise Pitteloud

**Schulstufe:** 1. Zyklus



**Produktion:** Tomáš Michálek, Dagmar Sedláčková, Tschechien 2017

**Kamera:** Kateřina Karhánková

**Schnitt:** Blanka Klímová

**Animation:** Alžběta Skálová

**Ton und Musik:** Jan Richtř

**Sprache:** ohne Worte

## Inhalt

Auf einer Lichtung mitten in einem Wald lebt eine Gemeinschaft von kleinen pelzigen Wesen. Ab und zu fallen leuchtend orange Wolkenfrüchte vom Himmel, welche von den Pelzwesen mit Freudentänzen empfangen werden, denn sie dienen ihnen als Nahrung und als Lichtquelle. Als jedoch die Wolkenfrüchte ausbleiben und der Hunger immer grösser wird, beschliesst eines der Wesen, sich auf die Suche nach Nahrung zu machen. Anstatt länger tatenlos abzuwarten, nimmt es seinen ganzen Mut zusammen und wagt sich in den dunklen Wald hinein. Den «Schatz», den es jenseits der bedrohlichen Finsternis entdeckt, will es sofort mit den anderen teilen.

Der Kurzfilm ist eine Parabel über den Mut, sein Schicksal in die Hand zu nehmen, über das Gewohnte hinauszudenken, neue Horizonte zu entdecken und andere ebenfalls dafür zu motivieren.

## Zum Film

Der ästhetisch gestaltete Zeichentrickfilm lebt formal von der Farbigkeit (Kontrast zwischen grauem Alltag und leuchtenden Wolkenfrüchten), von der liebevollen Zeichnung der Figuren (lauter Individuen mit speziellen Kennzeichen und Eigenschaften) und von der sorgfältig komponierten Tonebene (atmosphärische Geräusche von Donnergrollen bis Vogelgezwitscher sowie eine Fantasiensprache, die alle verstehen können). Diese gestalterischen Merkmale erzeugen in der Kombination eine dichte, spannungsgeladene Stimmung und wecken verschiedene Emotionen (Furcht, Beklemmung, Erleichterung, Überraschung), die mit den Schüler/-innen thematisiert werden können. Die formalen Aspekte können mit den Kindern besprochen werden und geben Anlass zu kreativ-produktiven Arbeitsformen (z.B. Hörspiel zu Zusammenhang Geräusche-Emotionen oder bildnerisches Gestalten zu den Farben und Figuren, vgl. Bsp. im Anhang).

Die formale Gestaltung des Films unterstreicht die gleichnishaft Geschichte über einen «Helden», der in einer schwierigen Situation Verantwortung übernimmt, aus seinem grauen Alltag aufbricht und zur Tat schreitet. Er nimmt Gefahr und Risiko in Kauf, um das Überleben seiner Gemeinschaft zu sichern. Indem er mit der Wolkenfrucht als leuchtendes Beispiel vorangeht, wird er für die anderen zum Wegbereiter, zum «Enabler». Der Gewinn für ihn und seine Gemeinschaft ist – neben dem gefundenen «Schatz» – eine neue, erweiterte Sicht auf die Welt. Damit spricht der Film gleich mehrere Kompetenzen an, welche im Hinblick auf Bildung für Nachhaltige Entwicklung zentral sind (vgl. Darstellung «BNE-Bezug»).

## Die Regisseurin zu ihrem Film

«Mein Film handelt von Neugier und dem Wunsch, mehr zu wissen. Die Angst vor dem Unbekannten zu überwinden. Und diese Erfahrung an andere weiterzugeben und Verständnis für deren Ängste zu haben. Die Geschichte erzählt von der Möglichkeit, jedes Problem aus verschiedenen Perspektiven zu betrachten. Wir alle waren schon mal in der Situation des kleinen Pelzwesens und standen vor einem finstern Wald, voller Angst hineinzugehen. Der Film ist ohne Worte, denn mir ist wichtig, dass es keine sprachlichen Hindernisse gibt, so dass auch junge Kinder und Menschen aus anderen Ländern die Geschichte verstehen.»

### BNE-Bezug

NE-Dimensionen	Kompetenzen*	Prinzipien*
<ul style="list-style-type: none"><li>– Gesellschaft (Individuum und Gemeinschaft)</li><li>– Raum (lokal und global)</li><li>– Zeit (gestern, heute, morgen)</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>– Verantwortung übernehmen und Handlungsspielräume nutzen</li><li>– Perspektiven wechseln</li><li>– Gesellschaftliche Prozesse mitgestalten</li><li>– Kritisch-konstruktiv denken</li><li>– Vorausschauend denken und handeln</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>– Partizipation und Empowerment</li><li>– Visionsorientierung</li></ul>

\*bezieht sich auf die Kompetenzen- und Prinzipienraster von *éducation21*

### Bezüge zum Lehrplan 21

Die Schülerinnen und Schüler können ...

- NMG.1.1 ... sich und andere wahrnehmen und beschreiben.
- NMG.1.2 ... Mitverantwortung für Gesundheit und Wohlbefinden übernehmen und können sich vor Gefahren schützen.
- MG.10.1 ... auf andere eingehen und Gemeinschaft mitgestalten.
- NMG.11.1 ... menschliche Grunderfahrungen beschreiben und reflektieren.
- NMG.11.3... Werte und Normen erläutern, prüfen und vertreten.

Überfachliche Kompetenzen: Selbstreflexion, Eigenständigkeit, Dialog- und Kooperationsfähigkeit

## IMPULS 1: ANGST UND MUT (AB 5 JAHREN | HARMOS 2)

---

### Ziele

- Ausgehend von einer fiktiven Geschichte sowie einer praktischen Übung Ansichten und Empfindungen zu Angst, Mut und Engagement austauschen und den Bezug zur eigenen Lebenswelt herstellen.
- Zwei unterschiedliche Arten von Angst erkennen und beschreiben (solche, die nützt und schützt, und solche, die lähmt)

### Dauer

2 bis 4 Lektionen (auf einzelne Sequenzen zu verteilen)

### Material

- Film und Projektionsmöglichkeit
- Farbstifte oder Malfarben (grau/schwarz/Bleistift und orange)
- Grosses Zimmer oder Aussenraum (für die Aktivitäten im Teil B)
- So viele Ballone oder Bälle wie Kinder, in einem Behälter

### Ablauf

#### Teil A: ANGST (1 bis 2 Lektionen)

- Die Lehrperson kündigt den Kindern an, dass sie sich mit dem Thema Angst beschäf-

tigen werden. Sie betont, dass alle Menschen Angst haben und dass es wichtig ist, niemanden wegen seiner Ängste auszulachen.

- Den Kindern die Frage stellen, wovor sie manchmal Angst haben. Die Antworten werden stichwortartig oder mit Zeichnungen an der Tafel festgehalten.
- Anschliessend die Frage stellen, was wohl der Sinn der Angst ist. Die Antworten sammeln und ergänzen mit dem Hinweis, dass Angst manchmal auch nützlich und positiv sein kann: Sie wirkt wie ein Schutz, denn unser Körper gibt uns Signale, dass vielleicht Gefahr besteht und man vorsichtig sein sollte. *Beispiel: Angst vor einem knurrenden Hund.*
- Diskutieren, dass es auch eine andere Art von Angst gibt, die nicht nützlich ist, da sie uns lähmt und daran hindert, gewisse Dinge zu tun. *Beispiel: Angst davor, seine Meinung zu sagen, sich zu irren oder etwas Neues auszuprobieren.*
- Den Film ein erstes Mal anschauen.
- Die spontanen Reaktionen der Kinder sammeln und sicherstellen, dass sie die Geschichte gut verstanden haben. Folgende Fragen können helfen: *Was sind das für Wesen und wo leben sie? Wovon ernähren sie sich? Was sind das für orange «Früchte» und wozu dienen sie? (Nahrung, Licht, «Kuscheltier»). Was gibt es für ein Problem? Wozu dient der Tanz? Was tut der Held, nachdem er das orange Feld entdeckt hat? Was für eine Vorstellung der Welt haben die Pelzwesen zu Beginn (eine Lichtung mit Löchern, umgeben von einem bedrohlichen Wald), und was für eine am Ende der Geschichte? Was hat sich für sie verändert? Was haben sie gewonnen?*
- Den Film ein zweites Mal anschauen und bei den Schlüsselstellen unterbrechen. Die Kinder fragen, wovor die Pelzwesen Angst haben (*vor der Nacht, dem Unbekannten, unheimlichen Geräuschen, ...*).
- Zum Schluss die Kinder fragen, um welche Art Angst es sich handelt: Eine nützliche Angst, die zur Vorsicht mahnt, oder eine unnütze, die verhindert, dass man etwas unternimmt? *Die Antwort ist nicht eindeutig: Der Wald könnte eine Gefahr bedeuten, aber der «Held» der Geschichte hat am Schluss gut daran getan, seine Angst vor dem Unbekannten zu überwinden, denn so hat er es geschafft, eine Lösung für seine Gruppe zu finden.*

### **Teil B: MUT (1 bis 2 Lektionen)**

- Die Kinder informieren, dass sie dieses Mal über Mut sprechen werden. Sie fragen, was Mut ist, woher er kommt und wozu er dient.
- Auf den Film zurückkommen und fragen, wer in dieser Geschichte Mut hatte und weshalb. Falls nötig, den zweiten Teil des Films nochmals anschauen (ab Minute 4).
- Die Kinder auffordern, das Pelzwesen in dem Moment zu zeichnen, in dem es am meisten Mut hat, und darunter aufzuschreiben (oder der Lehrperson zu diktieren), welche Gedanken es dabei im Kopf hatte. Die Zeichnungen gemeinsam betrachten (vgl. Bsp. im Anhang)
- Folgende Übung im Zusammenhang mit der Geschichte machen: Auf der einen Seite des Raums bilden die Kinder eine Gruppe, welche die Gemeinschaft der Pelzwesen darstellt. Wie im Film bleiben plötzlich die Wolkenfrüchte aus, so dass es nichts mehr zu essen und kein Licht mehr gibt. Auf der anderen Seite des Raums hat es eine Kiste mit Bällen oder Ballonen, welche die Wolkenfrüchte darstellen. Ein Kind muss nun mit verbundenen Augen zur Kiste gehen und einen Ball holen. Falls nötig, wird das Kind geführt, entweder durch mündliche Anweisungen oder dadurch, dass ihm jemand die Hand auf die Schulter legt. Sobald es den Ball hat, gibt ihm dieser Licht und es darf die Augenbinde abnehmen und «die Frucht» zurück zur Gruppe bringen. Die andern klatschen ihm Beifall bei seiner Ankunft. Nachdem alle Kinder an der Reihe waren, wird

ein Debriefing mithilfe folgender Fragen gemacht: *Wie habt ihr euch bei dieser Übung gefühlt? Hat euch der Hinweg (mit verbundenen Augen) oder der Rückweg besser gefallen? Hat euch die Anwesenheit der anderen geholfen, mutig zu sein? Wie fühlt es sich an, wenn es gelingt, einen Ball zu erwischen, und die anderen applaudieren.*

- Zum Schluss festhalten, dass Mut uns oft helfen kann, über das Gewohnte hinaus zu gehen, neue Lösungen zu finden und den anderen zu helfen, wie in der Geschichte im Film. *Zum Beispiel: Den Mut haben, eine ungewöhnliche Idee vorzuschlagen; sich nicht wie die andern zu verhalten; eine/-n Kolleg/-in zu verteidigen.*

### Weiterführende Ideen

- In der Klasse ein «Mut-Heft» oder «Wow!-Heft» einführen. Einmal pro Woche kann jedes Kind eine Situation beschreiben, in der es mutig war oder etwas Tolles geschafft hat. Alle diese Situationen (individuelle und kollektive) werden in Form von Texten oder Zeichnungen im Heft festgehalten. Zum Schluss klatscht die Klasse für die mutigen Taten.
- Den Tanz der Figuren näher betrachten: Der Gesang ist der gleiche, aber alle tanzen auf ihre eigene Weise. Die Kinder imitieren die Pelzwesen, sie singen denselben Gesang (oder hören eine von der Lehrperson abgespielte Musik) und finden dazu ihren eigenen Tanz. Darauf hinweisen, dass Vielfalt innerhalb einer Gruppe eine grosse Bereicherung sein kann.
- Aufzeigen, wie sich die unterschiedlichen Gefühle (Angst, Überraschung, Freude) am Aussehen der Filmfiguren ablesen lassen (Augen, Ohren, Körperhaltung) und vergleichen, wie es bei den Menschen ist.
- Im Zusammenhang mit den orangenen «Früchten», die für die Filmfiguren lebensnotwendig sind, die Kinder fragen, was sie dringend brauchen zum Leben und um sich wohlfühlen. Von diesen Überlegungen aus auf die Kinderrechte und das Thema der Grundbedürfnisse zu sprechen kommen.

## IMPULS 2: EINE GRÖSSERE WELT (AB 6 JAHREN | HARMOS 3)

---

### Ziele

- Sich in den Helden der Geschichte versetzen und dessen Gefühle nachempfinden;
- durch einen Perspektivenwechsel die vertraute Umgebung unter einem neuen Blickwinkel wahrnehmen und die beobachteten Unterschiede beschreiben;
- die Vorteile eines Perspektivenwechsels erkennen, im Film, aber auch im eigenen Leben.

### Dauer

ca. 2 Lektionen (nicht zwingend aufeinanderfolgend)

### Material

- Film und Projektionsmöglichkeit
- ein A5-Papier pro Kind, Zeichenstifte oder Malfarben (grau/schwarz/Bleistift und orange)
- Spiegel (Variante 1) / Internetverbindung (Variante 3)

### Ablauf

#### Teil A: Im Kopf des Helden (1 Lektion)

- Den Film anschauen bis zur Minute 4:30.

- Spontane Reaktionen der Kinder aufnehmen und sicherstellen, dass sie die Geschichte gut verstanden haben. Folgende Fragen können helfen: *Was sind das für Wesen und wo leben sie? Wovon ernähren sie sich? Was sind das für orange «Früchte» und wozu dienen sie? (Nahrung, Licht, «Kuscheltier»).* *Was gibt es für ein Problem? Wozu dient der Tanz?*
- Die Kinder fragen, was dem Helden wohl in diesem Moment (bei Filmstopp 4:30) durch den Kopf geht.
- Die Kinder auffordern, die Welt der Pelzwesen zu zeichnen (auf ein A5-Papier). Anschliessend sollen sie diese Welt beschreiben oder passende Adjektive dafür finden.
- Den Film schauen bis Minute 6:30, dann bis 7:30 und schliesslich bis 7:47. Nach jedem Abschnitt die Kommentare der Kinder aufnehmen und sie fragen, was wohl im Kopf des Helden vor sich geht, was er denkt.
- Die Kinder auffordern, Vermutungen zur Fortsetzung der Geschichte anzustellen: *Was wird der Held wohl als nächstes tun? Welche Gedanken wird er dabei im Kopf haben?*
- Den Schluss des Films anschauen und die Reaktionen der Kinder aufnehmen.
- Gemeinsam die positiven Eigenschaften des «Helden» sammeln und an der Tafel notieren. Falls nötig, die Liste ergänzen und erwähnen, dass der Held neugierig ist und Lust hat, seine Lichtung zu verlassen, um andere Dinge zu sehen bzw. die Dinge anders zu sehen, unter einem neuen Blickwinkel. Herausarbeiten, dass er es dank diesem Wunsch geschafft hat, eine Lösung zu finden für seine Gemeinschaft. *Beispiele für Eigenschaften: Neugier, Kreativität, Mut, Unerschrockenheit, Tapferkeit, Urteilsvermögen, Weisheit, Selbstsicherheit, Beharrlichkeit, Durchhaltevermögen, Leadership, Optimismus, Vorsicht, Begeisterung.*
- Der Reihe nach (Sprechball weitergeben) nennt jedes Kind nun zwei seiner eigenen positiven Eigenschaften.

#### **Teil B: Unter neuem Blickwinkel (1 Lektion)**

- Den Bezug zu Teil A herstellen und die Kinder einladen, ihre Umgebung anders wahrzunehmen unter neuem Blickwinkel zu entdecken. Dazu eine oder mehrere der folgenden Übungen machen:
  - > Variante 1: Mit einem Spiegel auf ein Pult steigen. Wenn man den Spiegel in unterschiedlichen Positionen hält (oben, unten), sieht man darin das Klassenzimmer ganz neu.
  - > Variante 2: Die Schule und das Schulhausgelände aus der Höhe betrachten (z.B. aus dem obersten Stock oder aus dem Estrich). So sieht man die Grössenverhältnisse neu, man kann seinen Horizont erweitern und über das Gewohnte hinaussehen.
  - > Variante 3: Am Computer die Schule von oben mit Google Earth ansehen und dann immer weiter auszoomen, bis man das Quartier, die Stadt, das Land und schliesslich die ganze Welt sehen kann.
- Die Übung gemeinsam reflektieren: *Was bewirkt es, wenn man die Dinge anders sieht? Was haben die Kinder Neues, Interessantes, Überraschendes entdeckt?*
- Auf den Film und auf die Zeichnung aus Teil A zurückkommen. Die Kinder auffordern, auf die Rückseite des Blattes die Welt der Pelzwesen am Schluss des Films zu zeichnen.
- Die beiden Zeichnungen vergleichen und die Unterschiede feststellen (*zu Beginn: eine Lichtung mit Erdlöchern, umgeben von einem bedrohlichen Wald / am Schluss: die Lichtung, der Wald – der nicht mehr furchteinflössend wirkt – und das grosse Feld der orangenen Früchte, zu dem man gelangt, wenn man durch den Wald geht*). Besprechen, wie das Leben der Pelzwesen durch diese Geschichte verändert wurde.
- Zum Schluss den Bezug zur Lebenswelt der Kinder herstellen: *Habt ihr auch schon ähnliche Erfahrungen gemacht, durch die ihr die Dinge plötzlich anders gesehen habt? Zum Beispiel: Wie hat sich euer Leben verändert nach dem ersten*



*Schultag oder nach der ersten Übernachtung bei den Grosseltern oder bei Freunden?  
Diese neuen Erfahrungen können einem manchmal Angst machen und brauchen Mut.  
Aber wenn man sich überwindet und den Schritt wagt, verfliegt die Angst oft und man  
gewinnt etwas Neues: neue Freunde, neues Wissen, neue Erfahrungen, eine «grössere  
Welt», eine Bereicherung. Danach kann man auch andere dabei unterstützen, den Schritt  
zu wagen und die Welt «durch eine andere Brille», wahrzunehmen, sein Weltbild zu erwei-  
tern, wie es der Held dieser Geschichte getan hat.*

*Wenn man ein Problem hat, hilft es manchmal, das Ganze unter einem neuen Blickwinkel  
zu betrachten, um eine Lösung zu finden. Wenn man es nicht alleine schafft, kann man mit  
jemandem sprechen, der/die einem helfen kann «die Brille zu wechseln». Oft findet man so  
Lösungen für kleine oder grosse Probleme.*

### Weiterführende Ideen

- Den Kindern zeigen, dass jede/-r von ihnen auch eine «Heldin» oder ein «Held» für ihre Gruppe sein können, indem sie neue Ideen einbringen oder den anderen helfen. Die Kinder fragen, in welchem Bereich sie Lust hätten, etwas für die Klasse oder für die Schule zu tun (etwas, wovon alle profitieren). Falls möglich, einen dieser Vorschläge auswählen und ihn gemeinsam umsetzen.
- Gemeinsam andere (fiktive oder reale) Figuren suchen, welche dank ihrem Mut und Engagement Lösungen für ihre Gruppe oder für die ganze Welt finden, positive Veränderungen erreichen konnten.
- Über die Farben im Film sprechen und untersuchen, was sie bedeuten könnten (orange = Feuer, Wärme, Licht, ...).

### Impressum

Impulse für den Unterricht – Anregungen zum Film «Wolkenfrüchte»

**Autorin:** Marie-Françoise Pitteloud

**Übersetzung:** Dorothee Lanz

**Grafik:** pooldesign.ch

**Layout:** Isabelle Steinhäuslin

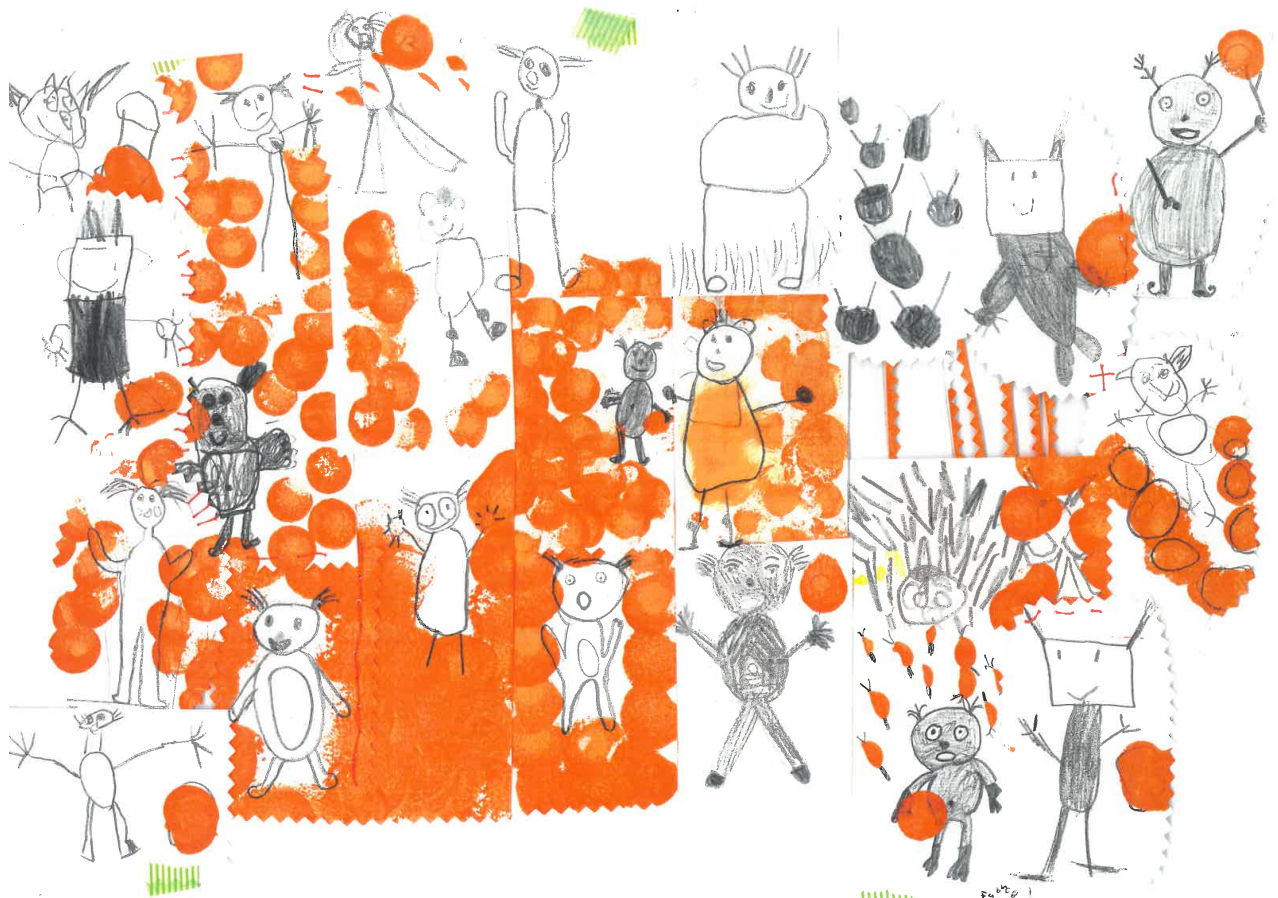
**Copyright:** éducation21, Bern 2019

**Bezug des Films:** VOD (Miete): [www.filmeeineweltvod.ch](http://www.filmeeineweltvod.ch)

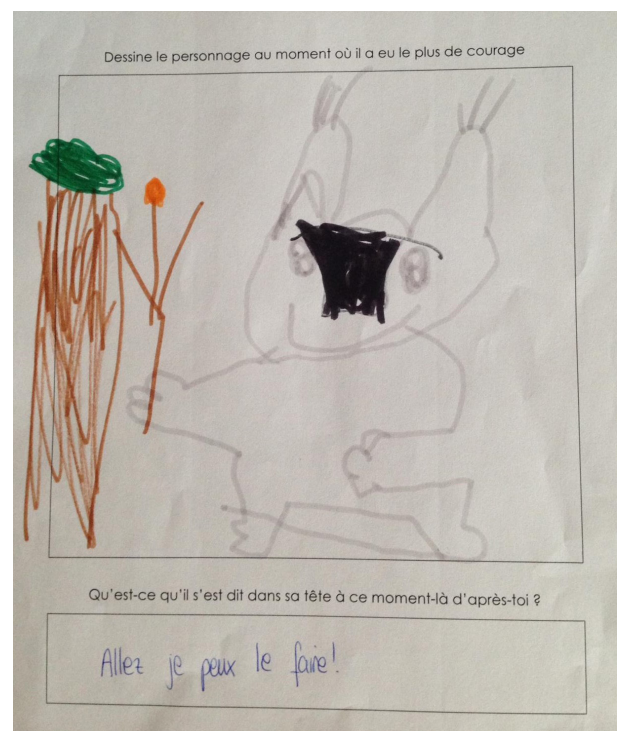
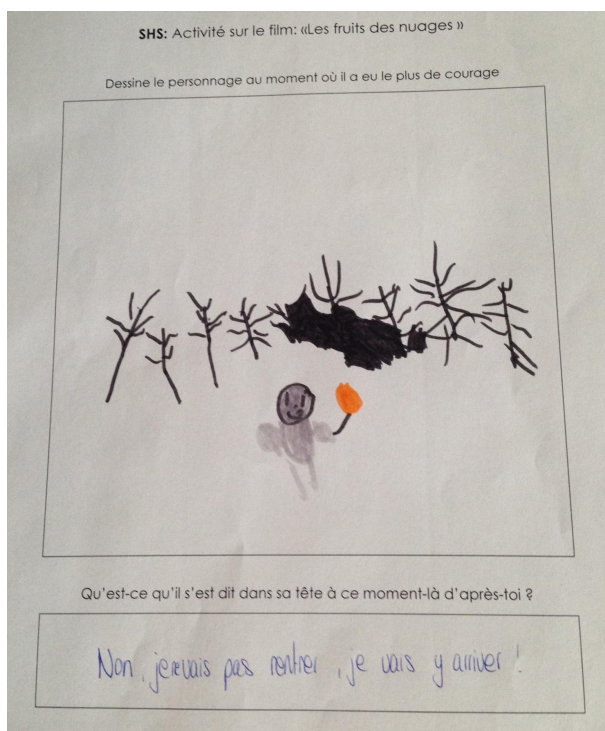
**Informationen:** éducation21, Monbijoustr. 31, 3011 Bern, Tel. 031 321 00 21, [info@education21.ch](mailto:info@education21.ch)

**éducation21** Die Stiftung éducation21 koordiniert und fördert Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) in der Schweiz. Sie wirkt im Auftrag der Erziehungsdirektorenkonferenz (EDK), des Bundes und der Zivilgesellschaft als nationales Kompetenzzentrum für die Volksschule und die Sekundarstufe II.

**[www.education21.ch](http://www.education21.ch)** | Facebook, Twitter: [education21ch](https://www.facebook.com/education21ch), [#e21ch](https://twitter.com/e21ch)



Beispiele von Schüler/-innen-Arbeiten einer Basisstufe (1. KG bis 2. Klasse)



Beispiele zum Auftrag aus Impuls 1, Teil B (2. Kindergarten)